

Beilage zu Nr. 50 des Enzthälers.

Neuenbürg, Samstag den 29. März 1890.

Kronik.

Deutschland.

Aus Baden, 24. März. Der Evangelische Bund hat im Laufe des Winters durch Veranstaltung von Vorträgen in verschiedenen Orten des Landes zahlreiche neue Mitglieder gewonnen, so in Einsheim, wo sich ein Zweigverein gebildet hat, in Eberbach, Dühren, Lahr u. s. w. Und auch die bereits bestehenden Vereine zeigen ihre Lebensfähigkeit, indem fortwährend neue Mitglieder beitreten. Gerade die Befehdung des Bundes seitens seiner Gegner ist denselben von großem Vorteil.

Pforzheim. Durch Vermittlung des Hrn. Sch. Wiener hat Herr Spezialarzt Dr. med. Brinkmann das Anwesen des Hrn. Heinrich Kunz an der Bahnhofstraße (oberhalb der Restauration von Prinz Karl) um die Summe von 79 000 M. erworben. Herr Dr. Brinkmann wird in diesem neuen Anwesen seine Augenklinik einrichten.

Württemberg.

Betreffs der diesjährigen Rekruten-Einstellung und Reservisten-Entlassung bei den Truppenteilen des Königl. Armeekorps wird uns Nachstehendes mitgeteilt:

Die Einstellung der Rekruten zum Dienst mit der Waffe erfolgt bei der Kavallerie am 2. Oktober, bei allen anderen Truppenteilen am 4. November. Die als Dekonomiehandwerker und als Krankenhelfer ausgehobenen Rekruten werden am 1. Oktober, die Trainsoldaten für den Frühjahrstermin am 1. Mai l. J. eingestellt. — Die Entlassung der zur Reserve bezw. der nach 2jähriger Dienstzeit zur Disposition der Truppenteile zu beurlaubenden Mannschaften findet bei denjenigen Truppenteilen, welche an den Herbstübungen Teil nehmen, spätestens am 3. Tage nach dem Wiedereintreffen in den Garnisonen statt. Die Entlassung der ausgebildeten Mannschaften des Fuß-Artilleriebataillons Nr. 13 findet an demselben Tage wie bei der Infanterie der Garnison Ulm statt; für alle übrigen Truppenteile ist der 30. September der späteste Entlassungstag. Die zu halbjähriger aktiver Dienstzeit im Mai bezw. Oktober d. J. zur Einstellung kommenden Trainsoldaten werden am 31. Oktober d. J. bezw. 30. April l. J., die Dekonomie-Handwerker, Militärkrankenwärter, Militärbäder und die Mannschaften der Bezirks-Kommandos am 30. September d. J. entlassen.

Wie wir erfahren beginnen die diesjährigen Übungen der Mannschaften der Fußartillerie am 8. April auf dem Schießplatz Hagenau. — Aus der Reserve sind 7 Unteroffiziere 78 Mann, aus der Landwehr I. Aufgebots 9 Unteroffiziere 65 Mann zu einer 12tägigen Übung zum Württ. Fußartillerie-Bataillon Nr. 13 direkt auf den Schießplatz Hagenau von den einzelnen Bezirkskommandos zu ent-

senden; die Unteroffiziere werden zum 7., die Mannschaften zum 8. April einberufen; die Entlassung erfolgt am 19. April vom Schießplatz direkt in die Heimat. — Es wird nur eine Übungs-Kompagnie gebildet und stellt hierzu das Ausbildungspersonal das Württ. Fußartillerie-Bataillon Nr. 13.

In Stuttgart ist für Dienstag den 1. April, den Geburtstag des Fürsten Bismarck, eine Feierlichkeit geplant, zu welcher die Berehrer des Reichskanzlers, auch die Damen, eingeladen werden sollen. Die Feierlichkeit wird im Festsaal der Viederhalle stattfinden.

Stuttgart, 23. März. Aus dem Verwaltungsbericht der kgl. Verkehrs-Anstalten pro 1888/89. Bezüglich des Güter- und Viehverkehrs ist das Berichtsjahr bemerkenswert durch die Einführung eines einheitlichen Nebengebührentarifs auf sämtlichen deutschen Eisenbahnen und durch die vom 1. Juli 1888 an erfolgte Einführung des sogen. Einpfennigtarifs (22 Pf. für 1 km., wozu noch eine Expeditionsgebühr von 12 J für 100kg kommt) für Brennmaterialien (Kohlen und Holz) im Verkehr mit Württemberg. Beide Tarifmaßnahmen bedeuten einen wesentlichen Fortschritt im Sinne der Herbeiführung thunlichster Gleichmäßigkeit und Herabsetzung der Tarife in Deutschland. Die Einführung des Einpfennigtarifs für Brennmaterialien bietet dem inländischen Verbrauch eine Frachtersparnis von rund 650 000 M. im Jahr.

Auch im Güterverkehr ist dem Vorjahr gegenüber eine Steigerung eingetreten. Die Gesamteinnahme beträgt 20 103 800 Mark gegenüber der des Vorjahr mit 19 139 581 mehr: 964 219 = 5,04%. Im Einzelnen ist die Zunahme besonders bemerklich bei den Gütern der Spezialtarife und bei einzelnen Artikeln der Ausnahmetarife, nämlich Holz, Schleifholz und Stammholz (diese 3 Artikel zusammen gegen 1887/88 mehr 53 413 Tonnen und 247 618 M. Einnahme); ferner bei dem Viehverkehr. Bei den Kohlen hat die beförderte Menge gegen 1887/88 um 82 180 Tonnen oder 1,3% zugenommen, die der württembergischen Eisenbahn-Verwaltung zugeflossene Einnahme dagegen infolge der mit dem 1. Juli 1888 eingetretenen beträchtlichen Fracht-Ermäßigung um 49 987 Mk. oder 2,4% abgenommen.

An Steinkohlen und Coaks wurden zu Wasser und mit der Eisenbahn zugeführt 824 001 Tonnen (gegen 718 349 Tonnen im Vorjahr.)

Das gesamte Anlagekapital der Staatsbahnen betrug beim Rechnungsabschluss von 1888/89 M. 478 342 236. 64 J. Die Eisenbahn-Schuld beträgt noch M. 368 742 515. 62 J. Der Reinertrag beträgt M. 16 273 115. Im Hauptfinanz-Etat war pro 1888/89 ein Reinertrag von M. 13 413 190 vorgesehen. Hiernach beträgt der Ueberschuß M. 2859 925. Recht erfreulich! Das Gesamtanlagekapital der

Bahnen hat sich durch den reinen Ueberschuß mit 16 287 014 M. im Jahr 1888/89 verzinnt zu 3,50%. — Das Anlagekapital hat sich zu 3,51% verzinnt.

Unfälle sind im Berichtsjahre auf den Württ. Staatsbahnen 82 vorgekommen (gegen 86 im Vorjahre) darunter 11 Entgleisungen und 7 Zusammenstöße, wobei 4 Reisende, 9 Bahnbedienstete und Bahnarbeiter im Dienste und 5 „fremde“ (d. h. sonstige auf dem Bahnkörper befindliche) Personen getötet und 17 Reisende, 23 Bahnbedienstete und Bahnarbeiter und 2 fremde Personen verwundet wurden. Diese Unfälle verursachten der Eisenbahnkasse an Entschädigungen: einmalige Abfindungen 20 933 Mk. fortlaufende Zahlungen 64 243 Mk. wozu weitere 24 007 Mk. aus Mitteln der Eisenbahnhilfskassen kommen.

Die Württ. Bodensee-Dampfschiffahrt hatte im Berichtsjahre an Fahrzeugen 7 Dampfboote, 4 eiserne Schleppboote und 2 eiserne Trajektfähne. Die Dampfboote führten 3444 Fahrten, die Trajektfähne 679 Fahrten aus. Letztere verbrachten 4880 beladene und 4075 leere Eisenbahnwagen über den See.

Stuttgart, 25. März. Aus dem Verwaltungsbericht der kgl. Verkehrsanstalten III. Posten u. Telegraphen. Von Neuerungen sind erwähnt: Die Ermäßigung des Botenlohns für Eilbriefe nach Landorten von 80 auf 60 J und für Eilpakete nach Landorten von M. 1.20 auf 90 J je bei Vorauszahlung, die Erhöhung des Meistbetrags für Postaufträge von 600 auf 800 M., die Einführung gummierter Formulare zu Paketanschriften (Preis 1 J für 2 Stück) und die Ermächtigung der Landpostboten, geeignete Bahnzüge, Personenposten oder fahrende Botenposten auf Rechnung der Postkasse bei ihrem Botendienst zu benutzen. Die Zahl der Poststellen hat gegen das Vorjahr um 8 zugenommen, die der Posthilfsstellen um 65, die der Telegraphenstellen um 22, so daß jetzt auf 4122 Einwohner eine Telegraphenanstalt kommt. Telephonanstalten gab es am 31. März 1889 sieben mit 1054 Teilnehmer (im Vorjahre 3 mit 725 Teilnehmern). Der Staat besitzt 106 die Postfuhrunternehmer 497 Postwagen mit zusammen 2880 Sitzplätzen. Zum Postfuhrdienst waren 856 Pferde verwendet. — Der Landbestelldienst erstreckte sich auf 1371 Hauptorte der Landgemeinden und 7862 Nebenorte und einzelne Wohnplätze. Die 985 Landpostboten legten fahrend und zu Fuß im ganzen Jahre 5 359 899 Kilometer zurück, davon fahrend nur 737 295 Km. — Die Post beförderte an Briefen, Zeitungen, Paketen, Postanweisungen u. s. w. rund 123,80 Millionen Stück (gegen 118,75 Millionen im Vorjahr.) — Der Telegrammverkehr weist 514 314 abgeordnete, 574 337 angekommene und über 600 000 umtelegraphierte Depeschen auf (insgesamt 99 419 Stück mehr als im Vorjahr). (Z. Ag. d. S.-C.-B. Stuttg.)

GEWERBEBANK NEUENBÜRG.

(Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.)

Gegründet am 10. Januar 1867.

Rechenschaftsbericht über das Jahr 1889.

<i>Einnahmen.</i>	<i>Ausgaben.</i>
1) Kassenbestand am 31. Dezember 1888 <i>M.</i> 5 943,05	1) Gewährte Vorschüsse <i>M.</i> 193 931,67
2) Zurückbezahlte Vorschüsse " 184 175,69	2) Vorübergehende Anlage von Kassen- vorräten " 54 440,10
3) Rückzahlung vorübergehend angelegter Kassenvorräte " 55 504,40	3) Zurückbezahlte Anlehen " 67 217,63
4) Kapital-Anlehen " 67 480,—	4) Bezahlte Zinse " 866,63
5) Eingenommene Zinse " 8 039,44	5) Gehalte, Steuern, Unkosten " 1 760,93
6) " Provision " 1 692,51	6) Zurückbezahlte Monateinlagen " 9 962,22
7) Monateinlagen " 10 087,17	7) Contocorrentverkehr " 92 959,61
8) Eintrittsgelder " 280,—	8) Kassenvorrat am 31. Dezember 1889 " 5 233,98
9) Contocorrentverkehr " 93 170,51	
—: <i>M.</i> 426 372,77	—: <i>M.</i> 426 372,77

Gesamtumsatz 952 745 Mark 54 Pfg.

Vermögens-Stand.

<i>Activa.</i>	<i>Passiva.</i>
Kassenvorrat am 31. Dezember 1889 . . <i>M.</i> 5 233,98	Guthaben der Mitglieder für Einlagen auf 31. Dezember 1889 <i>M.</i> 108 932,25
Guthaben für Vorschüsse " 156 346,71	Anlehen " 27 606,91
Zinsausstände " 356,99	Schuldige Zinse " 408,81
Ausstände vorübergehend angelegter Kassenvorräte " 548,40	Zum Voraus erhobene Zinse " 526,09
Contocorrentverkehr: Forderungen an verschied. Debitoren " 12 749,27	Guthaben des Reservefonds pro 31. De- zember 1889 " 19 871,07
—: <i>M.</i> 175 235,35	Contocorrentverkehr: Guthaben verschiedener Creditoren " 11 215,01
	Unverwendet vom Jahr 1888 " 1 082,81
	Reingewinn " 5 592,40
	—: <i>M.</i> 175 235,35

Gewinn-Berechnung.

Erhobene Zinse pro 1889 <i>M.</i> 7 092,37	5% Dividende nach Beschluss der General- Versammlung vom 2. März 1890 auf die Monateinlagen <i>M.</i> 2 891,94
" Provision pro 1889 " 1 692,51	4% Dividende statutengemäss auf Einlagen über 1000 <i>M.</i> " 2 071,08
—: <i>M.</i> 8 784,88	Vortrag auf neue Rechnung " 1 712,19
Hievon ab	
Bezahlte Zinse und schuldige Zinsraten <i>M.</i> 860,94	
Gehalte, Steuern, Unkosten " 1 760,93	
Zuteilung zum Reservefonds " 570,61	
—: <i>M.</i> 3 192,48	
Reingewinn pro 1889 <i>M.</i> 5 592,40	
Unverwendet vom Jahr 1888 <i>M.</i> 1 082,81	
—: <i>M.</i> 6 675,21	—: <i>M.</i> 6 675,21

Reserve-Fonds.

Guthaben desselben pro 31. Dezember 1888 . . <i>M.</i> 19 020,46
3% Zins pro 1889 " 570,61
Eintrittsgelder " 280,—
31. Dezember 1889 <i>M.</i> 19 871,07

Mitglieder-Zahl 485.

Neuenbürg im März 1890.

Der Vorstand.

Für die Redaktion verantwortlich: Chr. Nech; Druck und Verlag von Jaf. Nech in Neuenbürg.